



## **In gut 5 Jahren vom „Freiwilligen Ökologischen Jahr“ zum Traumberuf Försterin**

5 ½ Jahre sind mittlerweile vergangen seit ich meinen Ökologischen Bundesfreiwilligendienst im August 2015 im Forstamt Frankenberg beendet habe. Ein Jahr in dem ich so viel erlebt habe und dass mich so geprägt hat, dass danach für mich klar war: „Försterin ist mein Traumberuf“.

Schon bevor ich mein Abitur im Juni 2014 bestanden hatte, stand für mich fest, dass ich danach nicht direkt eine Ausbildung machen oder ein Studium beginnen würde. Da ich noch nicht genau wusste in welche berufliche Richtung es für mich gehen sollte, schien mir nach dem eintönigen Schulalltag mit dem ständigen Sitzen und bloßer Theorie, ein einjähriger Außeneinsatz im Wald eine willkommene Abwechslung zu

sein. Und so war es.

In 12 Monaten habe ich nicht nur viele Erfahrungen im Bereich der Forstwirtschaft, sondern auch in den Bereichen Naturschutz, Waldpädagogik und Jagd sammeln können und habe viel dazugelernt. Einen abwechslungsreicheren Beruf als den des Försters kann ich mir kaum vorstellen.

Neben den rein fachlichen Dingen habe ich zudem viele nette Menschen kennengelernt und auch neue Freundschaften geschlossen. Eine besondere Freundschaft hat sich zwischen mir und meiner damaligen FÖJ-Kollegin entwickelt. Mit ihr zusammen habe ich schließlich nach der Beendigung des ÖBFD im Oktober 2015 mein Forstwirtschaftsstudium in Erfurt begonnen und nach 3 ½ Jahren (7 Semester Regelstudienzeit) erfolgreich meinen Abschluss gemacht.

Auch danach teilten wir den selben Wunsch, nämlich in Hessen den Vorbereitungsdienst für die gehobene Forstlaufbahn zu absolvieren. Auch dieser erfüllte sich für uns beide als wir im Herbst 2019 die Nachricht bekamen am 1. Oktober 2019 unseren „Anwärterdienst“ in Hessen beginnen zu können. Von meinem Heimatort im Burgwald verschlug es mich nun für ein Jahr in das Forstamt Schotten im schönen Vogelsberg. Hier konnte ich das im Studium gesammelte Wissen anwenden und vertiefen. Die Zeit verging rasend schnell und schon im Herbst 2020 habe ich schließlich gemeinsam mit meinen 19 Anwärterkollegen die Laufbahnprüfung für den gehobenen Forstdienst absolviert.

5 ½ Jahre nachdem ich meinen ÖBFD abgeschlossen habe, finde ich mich nun heute im Forstamt Herborn wieder. Hier bin ich seit einigen Monaten, insbesondere im Bereich der Wiederbewaldung und Waldverjüngung, tätig. Gerade jetzt im Frühjahr gibt es da von der Pflanzenbeschaffung bis hin zur Durchführung der Pflanzarbeiten viel zu organisieren. Außerdem vertrete ich seit Anfang Februar einen Revierleiter-Kollegen und übe so meinen Traumberuf bereits früher aus als ich es mir hätte träumen lassen. Langfristig wünsche ich mir als Försterin für mein eigenes Revier zuständig zu sein und.

Junge Frauen und Männer, die nach der Schule etwas Praktisches an der frischen Luft, auch mal mit dreckigen Händen, machen wollen, bei dem sie sich gleichzeitig auch noch beruflich orientieren können, für die ist der ÖBFD genau das Richtige.

Das Forstamt Herborn bietet in diesem Jahr ab dem 01. August wieder zwei ÖBFD-Stellen an. Wenn Sie Interesse am ÖBFD haben, dann können sie sich direkt an das Forstamt Herborn ([ForstamtHerborn@forst.hessen.de](mailto:ForstamtHerborn@forst.hessen.de)) wenden.